

**Geographisches Institut**  
 nachtraglich mit Anzeigen  
 der Fern- und Reiseagen.

**Bezugspreis**  
 monatlich 60 Pf. (Postzusatz  
 nach dem Postamt)  
 1,00 Mark ohne Postzusatz.

**„Die Neue Welt“**  
 (Monatsschrift)  
 monatlich 10 Pfennig.

**Abbestellung:**  
 zum 1. d. M. 1914. Rückzahlung 200  
 Pfennig. Anzeigen: 10 Pfennig.



**Sozialdemokratisches Organ**

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

**Der Krieg.**

**Das Problem: Polen.**

Das Oberkommando der k. u. k. österreichisch-ungarischen Armeen hat, wie schon kurz gemeldet, an die Bevölkerung Russisch-Polens einen Aufruf gerichtet, in dem es ihr die Befreiung vom moskowitischen Joch verspricht und sie auffordert, die deutschen und österreichischen Bestrebungen aus voller Seele zu unterstützen. Nach anderen amtlich durchgelassenen Nachrichten soll Warschau und mit ihm fast ganz Polen von den Russen verlassen sein zur großen Freude des Volkes, das die deutschen und österreichischen Truppen bei ihrem Vorrücken jubelnd begrüßt.

So erweist sich der revolutionäre Geist, der von Rußland durch seine brutale Unterdrückungspolitik gelöscht wurde, in Polen für die militärischen Gegner des Zarenthums als starker und wirksamer Bundesgenosse. Die lange verlorene Hoffnung auf die Schaffung eines selbständigen politischen Staatswesens, das oberdenklich als Pufferstaat zwischen Deutschland und Rußland sehr wertvoll werden könnte, ist mit einem Male wieder ans Tageslicht getreten. Der zarischen Machtpolit droht damit ein vollkommenes und wohlbedenkter Bankrott.

Was sich jetzt in Russisch-Polen ereignet, ist für alle Staaten der Welt ein Beispiel. In einer Zeit staatlicher Ohnmacht wird Polen die letzte Weite wichtiger Nachbarn, die da vermeinten, jeder Gewinn an Land und Volkssatz bedeute unbedingt eine Vermehrung ihrer wirtschaftlichen und militärischen Kraft. Die russische Brutalität glaube an die Allmacht der rohen Gewalt, sie begnüge sich mit der physischen Weltvergrößerung, sie verstand sich nicht auf moralische Erziehung. Sie misachtet von Panzerkrieg unternommenen Versuche, eine Verständigung zwischen Polen und Russen zu erzielen, waren von flüger Voraussicht besessen, was jetzt eingetreten ist. Sie schätzten an der Russifizierungswut der Petersburger nationalitätlichen Kreise, die Polen jede Spur von Selbstverwaltung verweigerte und jede Erhebung mit blutiger Unterdrückung beantwortete. Den unglücklichen Polen blieb nur noch die Hoffnung auf die Befreiung, die von außen kommt. Sie sind die natürlichen Freunde der geschworenen Feinde Rußlands.

Man kann angefaßt über Zufälle die Frage aufwerfen, wo im Grunde die besseren russischen Patrioten gewesen sind: auf Seiten der reaktionären Nechten, die den Polen noch weniger Freiheit gönnen wollten als selbst die zarische Regierung, oder auf der Seite der russischen Sozialdemokratie, die für die Freiheit und Selbstständigkeit Polens eintritt. Und was für Polen gilt, das gilt in hohem Grade auch für ganz Rußland selbst. Denn hinter der polnischen Revolution liegt die russische Revolution nicht als das Werk sogenannter „einziger Ogher“, sondern als das Produkt der gegebenen unträglichen Verhältnisse. Rußland ist vor allem das Land, das im Weltkrieg nicht nur mit dem äußeren sondern auch mit dem inneren Feinde zu rechnen hat.

Kein Volk Europas ist mit dem Zuständen, wie sie vor dem Kriege geherrscht haben, zufriedener gewesen, jedes erhofft Besserung nach dem Kriege. Aber jedes will seine Befreiung selbst vollbringen, keines erwartet Hilfe von den auswärtigen Feinden des eigenen Staatswesens. Eine Ausnahme machen nur die Völker Rußlands, für sie ist der Staat nichts als ein ungelobtes Gefängnis. Gefangen sind hier die den Schlägen, Freiheit macht die Völker stark. Durch gemeinsame Unterwerfung fremder Völker schafft sich dagegen der Staat gefährliche Feinde im eigenen Lande, er wird damit nicht stärker sondern schwächer. Darum wollen wir keine Fremdberrschaft ertragen, aber auch keine neu aufrichten!

**Englands und Oesterreichs Seestreitkräfte im Mittelmeer.**

Folgendes wird uns gemeldet: Da weite Kreise der Meinung sind, daß die englische Flotte der österreichischen Flotte auch im Mittelmeer weit überlegen ist, dürfte es sich empfehlen, die tatsächlichen Machtverhältnisse der beiden Staaten einander gegenüberzustellen. Wir entnehmen die Zahlen Webers Taschenrechner der Kriegsmarine (Wien, F. W. Schmarns Verlag), einem Buche, das neben zahlreichen vergleichenden Tabellen auch von allen Kriegsschiffen der Welt Abbildungen und ausführliche Startangaben enthält.

Die Mittelmeerflotten der beiden Länder haben nach Webers folgende Stärke:

|                         | Oesterreich-Ungarn    | England              |
|-------------------------|-----------------------|----------------------|
| Stimantsschiffe         | 15 mit 181 000 Tonnen | 8 mit 138 000 Tonnen |
| Seinerkreuzer           | 2 mit 13 700 Tonnen   | 4 mit 18 100 Tonnen  |
| Gefährliche Kreuzer     | 6 mit 17 500 Tonnen   | 4 mit 18 100 Tonnen  |
| Aufgehender Torpedoboot | 50                    | 84                   |

Demnach verfügt die österreichische Flotte über 23 moderne Schlankeitschiffe mit 212 800 Tonnen, die englische Mittelmeerflotte nur über 12 mit 151 400 Tonnen. In einem Schiffsstapel zwischen den bedauerlichsten Streitkräften würde die englische Flotte wohl zu geschwächt werden, daß sie bereits dem bedeutenden englischen Handel im Mittelmeer keinen genügenden Schutz mehr gewähren könnte. Da im Jahre etwa 13 000 englische Schiffe den Suezkanal durchfahren, ist es denkbar, daß England große Schäden zu erleiden haben würde, wenn die englische Flotte nicht seine Bundespflichten erfüllen würde. Die vereinigte österreichische und italienische Flotte der englischen und französischen Mittelmeerflotte durch-

aus gemacht. Aber auch allein ist die österreichische Flotte, dank ihrer geführten Stellung im adriatischen Meer, durchaus in der Lage, die feindlichen Flotten in Schach zu halten und den englischen und französischen Handel durch Aufbringung zahlreicher Briten völlig lahm zu legen. Wir zweifeln nicht, daß es diese wichtige Aufgabe mit aller Energie durchzuführen wird.

**Englands Ausrüstung.**

Nach einer Meldung der Hamburger Handelskammer werden in den Londoner Times vom 6. August als bis zum 5. August abends gelandet oder festgenommen 21 deutsche Handelschiffe gemeldet, deren Heimathäfen Hamburg, Hüllstedt, Flensburg, Emden und Königsberg sind. Unter den Schiffen zumeist kleinerer Dampfer und einigen Seglern, befindet sich auch der Segeldampfer Belgia, der nach Newport gebracht wurde. Er hat einen Mannschaf von 8000 Tonnen.

**Englands Kriegserklärung an Oesterreich.**

Wien, 13. August. (W. T. Z.) Heute mittag 1/2 Uhr erschien der englische Botschafter im Ministerium des Aeußeren und erklärte, daß sich England von getrennt, Mittwoch, 12 Uhr mitentschieden an als mit Oesterreich-Ungarn im Kriegszustand befindlich erklärt. Gleichseitig erklärte der Botschafter seine Rache.

Wien, 13. August. Das k. u. k. Reichspostbureau teilt die englische Kriegserklärung in folgender Form mit: Der großbritannische Botschafter Bunsen erhielt heute im Ministerium des Aeußeren, um die Erklärung abzugeben, daß sich Frankreich als in Kriegszustand mit Oesterreich-Ungarn befindlich betrachte, da dieses den Bundesgenossen Frankreichs, Rußland, belästigt und Frankreich Feind des Deutschen Reichs unterstellt. England erklärte der großbritannische Botschafter, daß mit Rücksicht auf das Verhalten Frankreichs auch Großbritannien sich als in Kriegszustand mit der Monarchie befindlich betrachte.

London, 13. August. Die Abmilitarität hat befohlen, die Feindseligkeiten gegen Oesterreich-Ungarn zu beenden.

**Rußland England ein Expeditionskorps aus?**

Eine Meldung, die über Rom kommt, besagt: Das englische Kriegsministerium fundiert an die Mobilisation des Heeres. Viele Territoriale (Landsturmtruppen) nehmen freiwillig an der Expedition nach dem Kontinent teil.

Die Nachricht ist wohl zu zweifeln der „Zurechtweisung“ in die Welt gesetzt worden.

Kanada hat durch seine Regierung England eine Million £ als Geschenk angeboten.

**Ein Beamter der deutschen Botschaft in Petersburg ermordet.**

Berlin, 13. August. (W. T. Z.) Der Lokalanzeiger schreibt: Sokrat Kattner, der seit über 30 Jahren im deutschen diplomatischen und konsularischen Dienst in Rußland tätig war, wurde bei der kürzlich erfolgten Abreise des Grafen Bortolotto in Petersburg zurückgelassen und wurde von dem blutdürstigen Mob ermordet. Die Volkswasse, wie sie sich jetzt herausstellt, ungehindert in das im Zentrum von Petersburg gelegenen Botschaftspalais einbringen, und zerschellen den freien deutschen Beamten in bestialischer Weise niedergemacht und dann des Palais in Brand gesetzt.

Daß diese Mordtat möglich war, beweist den Tiefstand der moralischen Kultur und des öffentlichen Bewusstseins der dortigen Rußländer, die es nicht einmal für nötig erachten, unsere Botschaft und ihren Beamten jenen Schutz angedeihen zu lassen, auf dem auch der Vertreter einer feindlichen Macht im Krieg bisher Anspruch erheben durfte. Als Polizei und Feuerwehr herangezogen, war das Entsetzliche bereits geschehen.

**Die österreichischen Truppen in Russisch-Polen.**

Wien, 13. August. (W. T. Z.) Vom nächsten Kriegszustand wird gemeldet: Die österreichisch-ungarischen Truppen sind in Russisch-Polen weiter vorgerückt. In ungefähr 700 russische Detachements wurden nach Lins, Salzbrunn und Innsbruck eingezogen.

**Was wird Rumänien tun?**

Berlin, 13. August. Die Tagl. Rundschau gibt Neuestes hervorzuheben scheint, das Rumänien bereit sei, seine schlagfertige Armee für den Dreieind in die Waagschale zu werfen. Der Generalkommandant des Landes äußerte sich dahin: „Es ist nämlich ausgeschlossen, daß die jede Stunde zu erwartende rumänische Mobilisation gegen Oesterreich-Ungarn und Deutschland erfolgt. In Rumänien wird der gegenwärtige Augenblick als entscheidend für das künftige Geschick des Landes angesehen. Rumänien steht vor einem großen geschichtlichen Augenblick, den es nicht unbenutzt vorbeiziehen lassen kann. Die öffentliche Meinung Rumäniens fordert, daß großes geschichtliches Unrecht, das an Rumänien verübt wurde, jetzt gut gemacht wird.“ Bis zum Jahre 1812, so schreibt ein rumänisches Blatt, „verleichte das rumänische Gebiet bis zum Donjeterlug als Grenze. Im Frieden von Bukarest ist uns das ganze Westarabien antiken Drippers und Krüppelb gewonnen. Nach dem Feindtrug wurde ein Teil des entlassenen Gebietes wieder zurückgegeben, aber als Dank für unsere Hilfe im Türkenkriege Ende der 70er Jahre wieder abgenommen. Obwohl diese Gebiete schon seit 100 Jahren unter fremder Herrschaft stehen, ist das rumänische Element bei weitem überwiegen und die Erinnerung an die alte Anhängerschaft zum rumänischen Volk noch nirgends erloschen. Die Interessen Rumäniens weisen es abstrichlich an die Seite des Dreieind. Unsere maßgebenden Stellen sind sich darüber einig. Die Stenogramm aller Parteiführer bei

dem Könige hat das letzte Wort noch nicht gesprochen. Rumänien wird diesen bedauerlichen Augenblick aber nicht unberücksichtigt lassen, ohne seine Lebensinteressen tatkräftig wahrzunehmen.“

**Die Anfragen über die Angehörigen.**

Berlin, 13. August. Ueber die Verluste in den Kämpfen von Rußland sind bei dem Zentralniederbureau des Kriegsministeriums, Berlin N. W., Dorostochentstraße 45, bereits sehr viele Anfragen eingegangen. Dazu läßt die Armeelieferung erklären: „Ihre Beantwortung wird leider erst nach einig en Tagen möglich sein, da die Berichte der Truppen noch nicht eingetroffen sind. Im allgemeinen Interesse ist es wünschenswert, daß die Befragten recht kurz gehalten werden. Dem Durchsicht erfordert sonst sehr viel Zeit, so daß die Auskunft erheblich verzögert wird. Die vorgeschriebenen, bei der Post erhältlichen Doppelkarten werden zunächst beantwortet. Sie sind also das beste Mittel, schnell die gewünschte Auskunft zu erhalten. Gegenwärtig wird es immer angute kommen, wenn die Befragten die Karte befüllen, wobei die Verwendung wünschenswert ist, daß der Familienangehörige, um den es sich handelt, auch in der Tat an einem Geheiß teilgenommen hat. Es versteht sich von selbst, daß das Zentralniederbureau, sobald es Nachrichten hat, mit unbedingter Offenheit Auskunft erteilt und nichts verheimlicht.“

**Beschlagnahme norddeutscher Gelder.**

Berlin, 13. August. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Dem russischen, französischen, belgischen oder englischen Staat sollen gegen eine Reihe von Banken, Handelsinstituten usw. in ganz Deutschland in weite Ausdehnung zulehnen. Die Abführung solcher Guthaben an eine feindliche Macht nach Ausbruch des Krieges schädigt das Vaterland. Wer auf diese Weise dem Feinde Reichthum leistet, wird unter Umständen nach § 80 des Reichsstrafgesetzbuchs wegen Landesverrats bestraft. In Berlin hat der Oberbürgermeister in den Monaten in dem russischen Heere gegen feindliche zulehnenen Forderungen namentlich aus Bank- und Kreditgeschäften aller Art als Eigentum eines feindlichen Staates beschlaggenommen und dem Kaiser des Deutschen Reiches, vertreten durch den Staatsminister des Reichsfinanzamtes, zur Einschaltung übergeben. Am Reichsministerium wurde es liegen, man solle solchen Forderungen dem Reichsfinanzamt im weitesten Umfang geneigt werden, damit wegen ihrer Beschlagnahme das Erforderliche betanlagt werden könnte.“

**Ein Aufruf zum freiwilligen Niederbießen.**

Berlin, 13. August. Das Kriegsministerium erläßt einen Aufruf, in dem es heißt: Die glänzende Entwicklung unserer nationalen Flugzeugwehns darf durch den Krieg nicht zum Stillstand kommen. Der Nachschub von Flugzeugen an Meer und Marine ist durch besondere Maßnahmen gesichert worden. Die Verwendung von Flugpiloten im See- und Marinebereich ist einig. Es kommt darauf an, von vornherein die geeigneten als Kriegesfreiwillige einzustellen, d. h. solche, die neben der erforderlichen Intelligenz und tüchtigen Charaktereigenschaften besonders auch noch Vorkenntnisse in der Bedienung von Flugzeugmotoren besitzen. Während werden gewisse Wehns hier und dort gesucht. Kriegesfreiwillige werden sich zur Ausbildung als Flugzeugführer oder zur Einstellung als Hilfsmotoren bei der königlichen Inspektion der Fliegertruppen in Berlin-Schöneberg, Alte Kaiserne, Fiesalische Straße; Auswärts schriftlich.

**Oegen den Nachschubsmittelwunder.**

Berlin, 14. August. Nachdem hier die Kartoffelbreite auf 12-15 MI. pro Zentner herabgemindert waren, verfügte der Oberbürgermeister, daß fortan für Kartoffeln in Mengen von 1 bis 3 Zentner nur noch 10 Pfennig, für Mengen von 7 MI. pro Zentner gezahlt werden dürfen.

**Adresse reicher Amerikaner.**

Berlin, 14. August. Reicherbeit ist es gelungen, auf dem Dampfer Prinz von Solms getrennt von Genoa mit 400 reichten amerikanischen Familien, die er in den letzten Wochen aus allen Teilen Europas nach Genoa konzentriert hatte, unter italienischer Begleitung nach Neumort abzubringen.

**Russische Seeräuberereien.**

Amsterdam, 13. August. Das Allgemeine Handelsblad meldet aus Rotterdam: Der niederländische Dampfer Alcor ist nicht, wie anfänglich angenommen wurde, infolge eines Unglücks, sondern, wie sich jetzt herausgestellt hat, von der russischen Okeanflotte zum Sinken gebracht worden. Die Vernehmung ist geredet, daß die Russen das Schiff zu irgend einem Zweck brauchen und es also einfach wegnehmen, um es, nachdem die Mannschaf in Sicherheit gebracht worden war, sinken zu lassen.

Christiana, 15. August. Aus Tromsø wird gemeldet, daß die Russen hier und dort in der Gegend von der Vernehmung beschlaggenommen und ihre Vernehmung an Land gebracht. Vier Schiffe sind bei der Vernehmung verbrannt worden.

**Ein Rosenkranzüberfall.**

Ein Okeanbefrierer dessen Gut nicht an der russischen Grenze liegt, schreibt dem Vorwärts: Sonntag, den 2. August, war zwar schon Mobilmachung erfolgt, es dachte aber niemand an Krieg und wenn jemand überhastet zu laufen wagte, was wir tun würden, wenn die Russen heranzögen, so erfolgte die Antwort: „Wir stehen eben feilten bereit.“

Da auf einmal strengten am Sonntag gegen 10 Uhr nicht an meiner Strandpromenade 10 Soldatenreiter vorbei und vertriehen sich im nahen Walde. Ein Gluck, daß wir alle so konzentriert waren, daß wir kein Wort denken konnten. Mobilmachungsfreude, die ich im Antrage meines Sohnes, der eintrug, mich zu helfen, die ich die russische Patrouille nicht mehr helfen. Am galt es schnell, einen Besuch, der bei mir war, in seine Heimat zu beordern. Als ich mit meiner Frau um 2 Uhr nachmittags vom Bahnhof nach Hause kam und abgestiegen war.

erit  
 ab.  
 and.  
 be.  
 den  
 sind  
 sind  
 nach  
 liter  
 ter  
 gen  
 gen  
 mo  
 ten  
 den  
 nach  
 Ge.  
 Die  
 Be.  
 mo.  
 zu  
 dem  
 em  
 am  
 über  
 schie  
 den  
 ent  
 auf  
 alles

nach  
 vom  
 ural  
 soll  
 Sont  
 Sign.  
 indes,  
 spiere  
 weant,  
 in zu  
 na.  
 us.  
 refer  
 in die  
 durch  
 Wolf  
 durch  
 Kriege  
 die die  
 be  
 werten  
 un.  
 ver  
 gefe  
 haben  
 bebil  
 der is  
 gen  
 so als  
 Pfidit  
 Herde  
 Gott,  
 und  
 itig  
 Drees  
 ein er  
 arbeit  
 rüber  
 mit

Kriege  
 ma  
 s, laut  
 der  
 ge  
 Rüd-  
 Die  
 ber, in  
 Ger  
 auf  
 gen  
 er be  
 troden,







**Geschäfts-Zeit**

bis auf weiteres:  
8-1 Uhr vorm., 3-7 Uhr nachm.  
Sonnabends bis 8 Uhr.

# Nussbaum's

Nur Einzel-Verkauf,  
nicht an Wiederverkäufer.

Soweit Vorrat.

Tage

# 39

Tage

**Beginn Donnerstag d. 13. August**  
morgens 8 Uhr.

**Kolossale Angebote u. Vorteile.**

Pfennig-

Ca. 4500 Paar  
**Damen-Strümpfe**  
engl. lang, schwarz und  
braun, durchbrochen und  
glatt Paar **39**

**Blaue Mänerschürz.** 39  
Stück  
**Hausschürzen** aus gestr. Gingham, mit einfarbigem Garnitur . . . . . Stück 39  
**Mädchen-Schürzen** aus gestr. Siamosen oder weiss gestr. Batist mit Stickeret-Einsatz . . . . . Stück 39

**Schürzen**  
**Fändelschürzen** aus türk. Batist od. weissen Batist m. St.ck.-Vol., Stück 39  
**Knaben-Schürzen** aus gestr. Gingham mit einf. Einfassung und Tasche . . . . . Stück 39  
**Knaben- oder Mädchen-Wachtuch-Schürzen** . . . . . Stück 39

Ca. 1000 Paar  
**Herren-Socken**  
braun, grau, makofarbig und farbig geringelt Paar **39**

**Baumwollwaren**  
Renforce und Linao, gute Qualität, fein- und starkfädig . . . . . Meter 39  
Blaudruck, gute waschechte Qualität in vielen Mustern . . . . . Meter 39  
Posten Hemdentuch, gute Qualität, fein- u. starkfädig . . . . . Meter 39  
2 Wischtücher, ges. u. 39 | Wischebatist, in Qualität, . . . . . Meter 39  
Betzuge, gebil. und 39 | Milieus, verschiedene kariert . . . . . Meter 39 | Farben . . . . . Stück 39  
5 Stück Polier- 39 | 4 Stück Aufwasch- 39 | Tücher . . . . . 39  
Pique- oder Körper-Barchent, gute gebil. Qualität . . . . . Meter 39  
3 Stück Kaffee-Servietten mit bunter Kante oder Hohlraum . . . . . Meter 39  
3 Stück Drell- od. Gerstenkorn-Handtücher, weiss oder grau . . . . . 39

**Glas = Porzellan = Haushalt-Artikel**  
Etwas Aussergewöhnliches!  
 **Kaffee-Kanne** echt Porzellan **39**  
 **1 Satz Milchtöpfe** echt Porzellan **39**  
 **1 Gaze-Glocke** gross jetzt **39**  
 **1 Schock Klammern und 1 Leine** **39**

**Wäsche - Taschentücher**  
1 gestr. Jäckchen und 1 Paar Armbindchen . . . . . 39  
1 Paar gestr. Schuh- und 1 Paar Armbindchen 39  
2 Paar Armbindchen aus Seidenband . . . . . 39  
1 Unterteile mit Stickerel . . . . . 39  
1 oder 2 Lätzchen aus Frottiertoff . . . . . 39  
**Damen-Taschentücher** m. gest. Eke. 3 Stück 39 | **Kinder-Taschentücher** w. m. Kt. od. bt. kar. 6St. 39  
**Herren-Taschentücher** 3 Stück 39 | **Herren- oder Damen-Taschent.** weiss, 3 Stück 39  
**Herren-Taschentuch** Batist, m. bt. Kante, St. 39 | **Damen-Taschentücher** Batist, m. bt. Kante, 2St. 39  
1 oder 2 Lätzchen mit Stickerel . . . . . 39  
1 oder 2 Erstlings-Hemdchen . . . . . 39  
1 weisse Hemdentuch-Windel . . . . . 39  
2 bunte, karierte Windeln . . . . . 39  
1 Unterteile mit Stickerel . . . . . 39  
1 Mädchen-Hemd . . . . . 39

**Kurzwaren**  
12 Paar Schuhriemen, 80-120 cm lang . . . . . 39  
1 Paar Strumpfhalter, Trägergerd oder Seiden 39  
1 Paar Armbänd-Unterarmb., auswechselbar . . . . . 39  
6 Dutzend Wäschebüpfe, gefüttert . . . . . 39  
6 Dutzend Perlmutterknöpfe, sortierte Grössen . . . . . 39  
1 Pompadourbügel, Gold, Stahl und schwarz . . . . . 39  
2 Lagen Bernhardnergarn, schwarz und braun . . . . . 39

**Glas**  
1 Käseglocke . . . . . 39  
1 Butterdose . . . . . 39  
6 Stück Wassergläser . . . . . 39  
1 Sturzflasche . . . . . 39  
10 Stück Kompotteller . . . . . 39  
5 Stück Bierbecher mit Goldrand . . . . . 39  
4 Stück Milchsaften . . . . . 39  
1 Butterdose u. 1 Zuckerschale . . . . . 39  
1 Wasserflasche . . . . . 39  
2 modern ged. Blumenvasen . . . . . 39  
1 Kompottschüssel, gr. 39  
1 gr. Fischglas . . . . . 39  
2 Weingläser . . . . . 39  
8 Stück Kompottschüsseln . . . . . 39  
4 Stück Einmachgläser, à 1 Liter . . . . . 39

**Manufakturwaren**  
Musseline imit., mit und ohne Bordüre . . . . . Meter 39  
Perkal für Oberhemden und Blusen . . . . . Meter 39  
Tapfenmull und Batist, durchbrochen . . . . . Meter 39  
Leinen imit., mit Bordüre, für Blusen und Kinderkleidchen . . . . . Meter 39  
Halbwollene Kleiderstoffe für Hauskleider, Meter 39  
Grosse Posten Waschestoffreste 1-2 Meter lang, zum Ausschneiden . . . . . Rest  
Velour-Barchent . . . . . Meter 39

**Handarbeiten**  
1 Ueberhandtuch, gez. 39  
1 Wandschoner, gez. 39  
1 Topflappen-Tasche, gez. 39  
8 Stück Topflappen, gez. 39  
1 Leittungschoner, gez. 39  
1 Staubtuch-Tasche, gez. 39  
2 Nachttischdeckchen, 39  
4 Quadrate, gez. 39  
Mitteldücke, weiss, grau, gez. 39  
1 Ueberhandtuch, gez. 39  
5 Meter Küchenborte, gez. 39  
1 Waschkorb - Band, gez. 39

**Steingut**  
1 Salz- od. Mehlmeiste, mit Schrit, Delft . . . . . 39  
3 Stück Vorratstonsen zum Aussehen . . . . . 39  
1 Essig- u. 1 Oelgeschale . . . . . 39  
8 Stück Speiseteller . . . . . 39  
1 Blumenkübel . . . . . 39  
6 Stück Schneidbretter . . . . . 39  
1 Einmachtopf, braun, ca. 7 Liter Inhalt . . . . . 39  
1 Kuchenform . . . . . 39  
1 Nachgeschir . . . . . 39  
3 Stück Speiseteller, Zwiebelmuster . . . . . 39  
4 Stück Speiseteller, glatt oder gerippt . . . . . 39  
1 Bund braune Töpfe innen weiss, 5 Stück . . . . . 39

**Putz-Abteilung**  
Rest-Posten Damen-Hulformen, ohne Rücksicht auf den früheren Wert . . . . . 39  
Reiches Sortiment mod. Fantasies, Flügel, imt. Marabut, Hutblumen, Kinderfost-Spangen und Kränze, Schleiher, Seide . . . . . 39  
4 Schläger künstliche Blumen: 1 elegant. Blumenkorb, 2 Bukett mit 8 Blüten, 1 Feldblumenstraus, 1 Palme (4 Bl.), ohne Kübel, St. 39

**Parfümerien u. Seifen**  
1 Riegel Oranienburger, ca. 700 gr. . . . . 39  
7 Stück Lilienmilchseife . . . . . 39  
5 Stück Lilienmilchseife . . . . . 39  
3 Stück Lanolinseife, grüne Packung . . . . . 39  
8 Stück Buttermilchseife . . . . . 39  
2 Pak. Salmiak-Terpentpulver, 1 Pak. Veilchenpulver, 1 Pak. Veilchenpulver, zusammen 39  
1 Zahnbürste m. Glas-hülse . . . . . 39  
1 eleg. Barbinder . . . . . 39  
1 Flasche Barwasser mit Kamm . . . . . 39  
1 Rasier-Garnitur . . . . . 39  
1 Cell.-Haarhüte . . . . . 39  
1 Flasch. Franzbranntwein . . . . . 39  
1 Flasche Bayrum . . . . . 39  
1 Flasche Eukalyptus-Mundwasser . . . . . 39  
5 Stück Eisenbeiseife . . . . . 39  
6 Pakete Veilchen- Seifenpulver . . . . . 39  
1 Pak. Salmiak-Terpentpulver, 1 Pak. Veilchenpulver, zusammen 39  
1 Zahnbürste m. Glas-hülse . . . . . 39  
1 eleg. Barbinder . . . . . 39  
1 Flasche Barwasser mit Kamm . . . . . 39  
1 Rasier-Garnitur . . . . . 39  
1 Cell.-Haarhüte . . . . . 39

**Haushaltwaren**  
1 Schrubber mit Stiel 39  
1 Kleiderbürste . . . . . 39  
1 Haarbürste . . . . . 39  
1 Handfeger . . . . . 39  
2 Kaffeeöfel, Alp. 39  
1 Stück Esslöfel, Alum. 39  
1 Stück Esslöfel, 39  
1 Mart-Stahl . . . . . 39  
10 Stück Kaffeeöfel, Mart-Stahl . . . . . 39  
1 Karton Glühstoff . . . . . 39  
1 Kinderbesteck, Alum. 39  
1 Lederschwamm . . . . . 39  
1 Metallreinger, aus 39  
1 Semmel- od. Zwiebelbehälter . . . . . 39  
1 Kaffeekanne, Emaille 39  
1 Kehrstaubel . . . . . 39  
ca. 500 Aluminiumartikel, jedes Stück . . . . . 39

**Papier-Waren**  
100 Bog. Oktav-Papier 39  
50 Bog. Quart-Papier 39  
200 farb. Geschäfts-Kouvert . . . . . 39  
50 Bog. Reichsader-Papier . . . . . 39  
75 gelbe Blaus-Kouvert . . . . . 39  
4 Mapp. eleg. Leinenpapier . . . . . 39  
10 Mapp. Briefpapier 39  
3 Roll. Krepp-Klos. 39  
1 Rolle Schrankpapier 39  
1 Kart. Reissiegel aus Papier . . . . . 39  
5 Stück Notiz-Blocke 39  
2 Pakete Butterbrotpapier . . . . . 39  
1/2 Liter Kaiserinte . . . . . 39  
1/2 Mtr. bunt. Fensterpapier . . . . . 39  
400 Stück Reissiegel 39  
3 Rollen Salyell-Pergament . . . . . 39  
10 gute Schul-Bleistifte 39  
6 Schulhefte n. Vorr. schrift . . . . . 39  
1 Rolle Schrankpapier 39  
1 Kart. Reissiegel aus Papier . . . . . 39  
1 Kassetten-Briefpapier 39  
30/30 . . . . . 39

**Gardinen-Abteilung**  
1 Mtr. Tüll-Gardinen 39  
1 Mtr. Mull, farbig . . . . . 39  
1 Mtr. Scheibengard. 39  
1 Mtr. Ronleaus-Körper 39  
1 Mtr. Gardinenstreifen 39  
1 Meter Fensterspitze, mit und ohne Volant . . . . . 39  
1 Meter Alovernet . . . . . 39  
1 Meter Briese-Blase . . . . . 39

**Korsottschoner** weiss, gewebt **39**  
**Kinderleibchen** naturweiss, in 3 Gr. **39**  
**Damenbinden** gestrickte **39**  
**Taffetband** ca. 13 cm breit **39**  
**Haarbänder** 2 oder 3 Stück abgepasst, verschied. Farben **39**

**Teppich-Abteilung**  
1 Meter Kattun . . . . . 39  
1 Mtr. Portierenstoff 39  
1 Meter Läufertorf . . . . . 39  
1 Meter Tuchborste . . . . . 39  
1 Störesstange . . . . . 39  
1/2 Pld. Kapok . . . . . 39  
1 Klassen . . . . . 39  
1 Kommoden-Decke . . . . . 39  
1 Bretter . . . . . 39  
1 China-Matto . . . . . 39

**Spachtel-Blusenkragen.** **39**  
**Sammel-Gummi-Gürtel.** **39**  
schw. mit mod. Schliessern.

**Fenster bitte beachten** **39**  
**Diverses**  
Ca. 800 Paar Damen-Handschuhe farbig u. gelb, 2 Druckknöpfe **39**  
Ca. 350 Paar Damen-Halb-Handschuhe, weiss u. schw., ca. 40 cm lang **39**  
Ca. 900 Paar Damen-Halb-Handschuhe, weiss u. schwarz, durchbrochen, ca. 40 cm lang **39**  
Ca. 800 Stck. gestr. Kinderhöschen, weiss und ungelblich, versch. Grössen u. Ausführungen **39**  
1 Posten Kinder-Sweater, farb. m. Auschnitt u. kurz. Aermel, versch. diese Grössen **39**  
1 grosser Wandspiegel **39**  
1 grosser Span-Waschkorb **39**  
1 grosser Span-Handkorb **39**  
1 moderner Aschenbecher **39**  
1 Celluloid-Baby **39**  
1 Soldaten-Helm od. Sübel **39**

**Schuhcreme** **39**  
**Fliegenfänger** **39**  
4 Stück **Scheuertücher** solange Vorrat **39**  
**Südwest** aus Wachtuch oder Waschtüchern **39**  
**Hosenträger** aus gutem Jummigart **39**

Wer  
Dolk  
Gewu  
Wach  
könn  
wäre  
ander  
in die  
Wäre  
wie u  
Ind.  
(Berech  
Der tot  
Die legte  
(Gleich  
halten be  
Nagen leg  
Das die  
Bäre n  
stamm  
beruht  
ein in  
aufgehe  
den über  
Schwim  
Wilt d  
Erzoge ist  
Haber 3  
jedem r  
Gemein  
Anders h  
Bas f  
Anders  
Du Ge  
Anders  
Furbin  
Borten.  
Nest fä  
beginnt n  
ber Dals  
den über  
die Tiere,  
ben vermi  
men sie  
biete Sch  
nachden  
n über 30  
Suff fähr  
wilt d  
Nun stehe  
einander  
zurück und  
du be h  
Die Gebr  
beinigen  
Ein Ge  
Frentenp  
betonen  
Nimmer  
auf euer  
fabren . .  
Anders  
feuertort  
ficht es, f  
Selbst  
steht, mer  
Minden fi  
Sturm, h  
fahrt . .  
Emblich  
diker un  
Stallfr  
Eitern, i  
sein Stab  
1. Stad  
2. Stad  
3. Stad  
4. Stad  
5. Stad  
6. Stad  
7. Stad  
8. Stad  
9. Stad  
10. Stad  
11. Stad  
12. Stad  
13. Stad  
14. Stad  
15. Stad  
16. Stad  
17. Stad  
18. Stad  
19. Stad  
20. Stad  
21. Stad  
22. Stad  
23. Stad  
24. Stad  
25. Stad  
26. Stad  
27. Stad  
28. Stad  
29. Stad  
30. Stad  
31. Stad  
32. Stad  
33. Stad  
34. Stad  
35. Stad  
36. Stad  
37. Stad  
38. Stad  
39. Stad  
40. Stad  
41. Stad  
42. Stad  
43. Stad  
44. Stad  
45. Stad  
46. Stad  
47. Stad  
48. Stad  
49. Stad  
50. Stad  
51. Stad  
52. Stad  
53. Stad  
54. Stad  
55. Stad  
56. Stad  
57. Stad  
58. Stad  
59. Stad  
60. Stad  
61. Stad  
62. Stad  
63. Stad  
64. Stad  
65. Stad  
66. Stad  
67. Stad  
68. Stad  
69. Stad  
70. Stad  
71. Stad  
72. Stad  
73. Stad  
74. Stad  
75. Stad  
76. Stad  
77. Stad  
78. Stad  
79. Stad  
80. Stad  
81. Stad  
82. Stad  
83. Stad  
84. Stad  
85. Stad  
86. Stad  
87. Stad  
88. Stad  
89. Stad  
90. Stad  
91. Stad  
92. Stad  
93. Stad  
94. Stad  
95. Stad  
96. Stad  
97. Stad  
98. Stad  
99. Stad  
100. Stad



# Gewerkschaftliches.

## Wie der Krieg auf die Industrie wirkt.

In der Kolonialindustrie machen sich die Wirkungen des Krieges besonders stark bemerkbar. Nur in einigen kleineren Branchen ist die Beschäftigungsmöglichkeit noch ausreichend, während sehr viele der größeren Fabrikbetriebe, Baumwollspinnereien, Manufakturbetriebe usw. den Betrieb größtenteils ganz still gestellt haben. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter ist dadurch und durch die einseitigen Betriebsbeschränkungen gewaltig angefallen und je nunmehr noch lässig zu. Es ist die Situation nach Beendigung der ersten Kriegsumwälzung besser gehalten, lässt sich verlässig noch nicht sagen. Die Arbeiterbewegung bringt aus etwa 50 Orten kurze Situationsberichte, in denen durchgängig Arbeiter-Entlassungen und Betriebs-schließungen gemeldet werden. Eine ganze Anzahl Sozialvereine haben ihre gesamten Mitglieder durch die Entlassungen verloren, doch überall sind dafür „Reservisten“ eingezogen, die für die Weiterführung der Verbandsgeschäfte sorgen.

Dass es in den Reihen der Fabrikanten auch Leute gibt, denen die gegenwärtige Arbeitslosigkeit ein willkommener Anlauf ist, auf Kosten der Arbeiter im Trüben zu fischen und ohne irgend welchen Anlass die Löhne bis zur Hälfte des früheren Betrages einfach herabzusetzen, muß bei dieser Gelegenheit leider auch festgestellt werden. Dabei handelt es

sich sogar um Fälle, wo der Unternehmer einige Kriegszustandbedingungen auszunutzen hat. Wenn die von der Organisation bezogenen unternommenen Schritte fruchtlos bleiben sollten, wird mit diesen „Reservisten“ je gelegener Zeit abgerechnet werden müssen. — Am allgemeinen jedoch tragen die Unternehmer den Zeitverhältnissen Rechnung. Auch ihre Organisationsversuche ihren Willkür gerecht zu werden. Der Vorstand des Arbeiterverbandes hat an den Arbeiter-Verbandsrat für die Sozialarbeiter das schriftliche Versprechen abgeben, für die Aufrechterhaltung der Tarifverträge während des Krieges Sorge zu tragen und Arbeiterentlassungen durch Arbeitszeitveränderungen möglichst zu vermeiden. Dieser Ansetzung hat der Vorstand des Arbeiterverbandes bereitwillig entsprochen und sich außerdem auch bereit erklärt, an der Verringerung der Not mitzuwirken. In der Resolution erklärt Herr Maibaardt einen Aufruf, in welchem es u. a. heißt:

Berufsgenossen! Menschheitsgefühl und Christenpflicht sollte uns veranlassen, das Möglichste für die Frauen und Kinder unter der Hand des Vaterlandes über kämpfenden Mitarbeiter einzutreten und zu erproben, ob nicht in Gemeinschaft mit der bürgerlichen Organisation unsere eigene Hilfsaktion eingeleitet werden kann. Es wird ferner notwendig sein, die geringe Arbeitsmöglichkeit für die Zurückgebliebenen in der Weise zu verteilen, daß die Arbeitszeit auf ein bestimmtes Maß herabgesetzt wird, denn auch diese Leute gehen mit ihren Familien schweren Entbehrungen. Auf gar keinen Fall darf die Zeit zum eigenen Vorteil aus-

genutzt oder der Versuch gemacht werden, die vereinbarten Arbeitsbedingungen illusorisch zu machen, denn das wäre im Augenblick eines gerade und billig benötigten Arbeiteres unzulässig, ja im höchsten Grade unmoralisch gebührend.

Die Freie Vereinigung deutscher Pianoforte-Fabrikanten, deren Mitglieder unter dem ersten Einbruch der Mobilmachung fast alle ihre Betriebe geschlossen haben, legt in einem Rundschreiben an ihre Mitglieder:

Nachdem ein Teil unserer Arbeiter zu den Jähnen entführten ist, wird manches Mitglied vor die Frage gestellt: Was tun? Der Vorstand empfiehlt, solange wie möglich, die Werkzeuge aufrecht zu erhalten, vor allem nicht die ältesten und verkehrtesten Teile zu entsorgen, sondern die Arbeitszeit zu verkürzen.

Der Deutsche Industrie-Schutzbund (Eich Dresden) nimmt einen gleichfalls entgegenkommenden Standpunkt ein, auch ist er dagegen eingetretener, daß ein ihm angeschlossener Erwerbsbund von Geschäftsbetrieben den betreffenden Tarifverträge einfach außer Kraft setzen möchte. — Aus diesen Vorgängen ist zu ersehen, welche Verheerungen der Krieg in die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Unternehmer und Arbeiter bringen kann. Wenn die erste Erregung sich etwas gelegt hat, werden die Gewerkschaften mit aller Macht gekämpft sein, gegen angedrohte Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen Front zu machen und die in langen und operativen Kämpfen geschaffenen Tarifverträge zu verteidigen.

# Total Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

Bedeutende  
**Preis-Ermässigungen.**

Beachten Sie unsere  
**Spezial-Schaufenster.**

## M. BAR

Nachfolger  
Grosse Ulrichsstr. No. 54.

### Allgemeine Ortskrankenkasse in Halle (S.)

Das unterm 4. August 1914 in Nr. 53 des Reichsgesetzblattes veröffentlichte und seine Geltung sofort in Kraft getretene Gesetz über die Sicherung der Leistungsfähigkeit der Krankenkassen vom 4. August 1914 bestimmt in § 1, Abs. 1, was folgt:

Für die Dauer des gegenwärtigen Krieges werden bei sämtlichen Orts-, Land- und Betriebs- u. Zünfte-Krankenkassen die Bestimmungen auf die Regelleistungen und die Beiträge auf  $\frac{3}{4}$  vom Hundert des Grundbetrages festgelegt. Laufende Leistungen bleiben unberührt. Eine Veränderung der Krankenkassenbeiträge tritt, da die bisher erhobenen Beiträge, z. B. betragen, nicht ein. Die Beiträge zur Invalidenversicherung bleiben gleichfalls unverändert. Dagegen sind alle Leistungen, welche über die Regelleistung in Krankengeld und Abwechslung für Arbeitstage, Krankengeld, Eisenbahn- u. Höhe des Wochen Grundbetrages beim Tode des Versicherten hinausgehen, insbesondere die Familienhilfe (§ 34 der Satzung), Krankenunterstützung für Familienangehörige — freie Arznei, Haber und Mägen, Zahlung an den Kassen der Krankenkassen für Gebühren und Kosten, sowie die Beihilfen, deren Wert über den Regelleistung von Waisen, Bruchbüchern hinausgeht, von diesem Zeitpunkt an nicht mehr auf die Stelle zu übernehmen. Dasselbe gilt bis auf weiteres für Krankengeld, Schienen-Apparate, Stützmittel, Zahn-, Näher- und Stärkungsmittel, Dausgeld über den Betrag des halben Krankengeldes hinaus, Beiträge auf Überleistungen in die Ungeheure und Arbeitslosenversicherung.

Die vor dem 4. August entstandenen Unterstufungsfälle werden nach den bisher geltenden satzungsmäßigen Bestimmungen weiter unterstellt, dagegen kommen für die 4. August 1914 und später entstandenen Unterstufungsfälle die gesetzlichen Bestimmungen über die Regelleistungen zur Anwendung.

Der Vorstand.  
ges. Buchmann, 1. Vorsitzender, ges. Keil, 2. Vorsitzender.

## PASSAGE-THEATER

Lichtspielhaus  
Halle a. d. Saale      Leipzigerstr. 33.

Ab Freitag den 14. August er.  
**Vollständig neues Programm.**  
Als Haupt-Attraktion: Das fesselnde Kriegerdrama  
**Die Heldin v. St. Honorée**

(Kein schöner Tod...)  
Kriegsdrama in 3 Akten, gestellt nach dem  
historischen Ansehungen eines Krieges-  
veteranen von 1870/71.  
Beginn der Vorstellungen: **Sonntag um 3 Uhr,**  
**wochen tags um 4 Uhr.** Sonntag.  
Die Direktion.

## Post-Automat

schröcker Hotel  
Gr. Steinstrasse 16      „Stadt Hamburg“.

Restaurant und Café mit Konditoreibüffet.  
Angenehmes, sehenswertes Verkehrslokal.

## Walderholungsstätte Heide.

Schluss Sonntag, den 16. August.

## Vorzüglicher Hausrunk.

Brauereier zum Selbstfällen per Ltr. 12 $\frac{1}{2}$  Pfg.  
Weizenbier „ per Ltr. 15 Pfg.  
Erhältlich täglich frisch in der Brauerei.  
Schwemme-Brauerei, Halle a. S.  
Gegr. 1718. An der Schwemme 1. Fernspr. 1918.

## „Friedrich Wilhelm“

Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.  
Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, dass unsere bisher  
von Herrn Karl Erling in Weissenfels verwaltete  
Agentur unserem Agenten  
Herrn August Wengler  
in Tagewerben No. 114  
übertragen ist und bitten wir unsere Versicherten, die fälligen  
Beiträge an den Genannten zahlen zu wollen.

## Sankt-Rufus-Bräu

patentamtlich      geschützt.

### Erstklassiges Tafel-Starkbier.

Aus Original-Münchener-Malz hergestellt.

30 Flaschen Mk. 3.60 frei Haus.

Händler erhalten Vorzugspreise.

Telephon 27 und 965.

### Futter- und Speise-Karrieffeln

officiere billigt \*1145  
ab Lager und frei Haus.  
Paul Otto, Köpcke-Strasse 71.  
Tel. 833b.

Margarin und Zigaretten empf.  
Emil Brander, Sorrit. 5. 1206  
Empf. m. Margarin-Spezial-Verf.  
1913 Otto Harig, Triftstraße 5.

Rolle in Schöden, in all. Größen,  
fabrikt verkauft Forth. 38. 1278b

### Vereins-Anzeiger.

Die Veröffentlichung  
nächster Veranstaltungen erfolgt  
wöchentlich. Jahresbeitrag  
5 Mk. pro Seite.

An die Vereins-Vorstände!

Da infolge des Kriegszustandes  
die Veranstaltungen nicht mehr  
regelmäßig stattfinden, er-  
suchen wir die Vorstände, uns  
sofort die Veran-  
staltungen für die nächste Zeit  
mitzuteilen.

[Halle (Saale.)]

### Arbeiter-Gänger-Chor.

Gente, Freitag den 14. August  
abends 9 Uhr im Volkspark  
Gesamt-Gingestunde.

### Turnverein „Fichte“

(Mitgl. d. Arb.-Turnerbundes).

Turnen der Mitglieder:  
Dienstag abends 8-10 Uhr.  
Turnen der Damen:  
Donnerstag von 8-10 Uhr.  
Sonntag von vorm. 8-12 Uhr auf  
dem Sandbanger.  
Sonntag d. 16. Aug. nachm. 3 Uhr  
Zusammenkunft aller Mitglieder  
im Volkspark.

Zweiten-Vor. Naturerlebnis-  
Sonntag den 16. Aug. 8-10 Uhr  
durch die Heide. Ab-  
marsch 1/2 Uhr von der Volkspark.  
Dienstag den 18. August abends  
8 Uhr: Zusammenkunft i. Volkspark.

## Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Jahresproduktion 1914-1915 125 000 DW.

Zu haben beim  
Halleschen Kohlen- und Brikket-Kontor  
Mehrburgerstrasse, Ecke Schmiedstr. — Tel. 3999 —  
u. Allgemeinen Konsumverein und dessen Filialen.

### Aufsichts-Postkarten

empfehlen  
Die Volksbuchhandlung.

Die Liebesgabenstelle des Roten Kreuzes  
liefert wiederholt bringend, außer Geldbesenden um folgende Liebes-  
gaben:  
Zigaretten, Zigaretten, Postkarten, Fruchtstücke, Schokolade, Kautabake, Tee, Kaffee, Brot, weidungsgerechtere Wurst,  
Zuder, Schokolade, Streichhölzer.  
Es wird gebeten, kein falsches Obst zu spenden.